

Fürsorgerecht

Sozialhilfe und Grundsicherung für Arbeitsuchende

Anwendung der Vorschriften SGB XII und SGB II

Von

Prof. Dr. Ernst-Wilhelm Luthe

Direktor des Instituts für angewandte
Rechts- und Sozialforschung
Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel

und

Christa Dittmar

Teamleiterin in der ARGE Delmenhorst

**2., völlig neu bearbeitete und wesentlich
erweiterte Auflage**

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
dnb.ddb.de abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter

[ESV.info/3 503 09747 3](http://ESV.info/3_503_09747_3)

ISBN-13: 978 3 503 09747 0

ISBN-10: 3 503 09747 3

1. Auflage 2005

2. Auflage 2007

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2007

www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen
der Deutschen Bibliothek und der Gesellschaft für das Buch
bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den
strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48–1992
als auch der ISO Norm 9706.

Satz: LUTZ Media, Berlin

Druck: Hubert & Co, Göttingen

Vorwort zur 2. Auflage

Seit Erscheinen der ersten Auflage im Juni 2005 wurde insbesondere das SGB II mehrfach geändert. Überdies ist das Gesetz seitdem von einer Prozesswelle heimgesucht worden, die in der deutschen Rechtsgeschichte ihresgleichen sucht. Die 2. Auflage ist auf dem Stand der letzten am 1. August 2006 in Kraft getretene Gesetzesänderung und berücksichtigt umfassend die bis dahin ergangene Rechtsprechung, die dem an vielen Stellen in gesetzestechnischer Hinsicht missglückten Gesetz erst hinreichend Struktur und Anwendungsreife verliehen hat. Für Anregungen aus dem Kreis der Leserschaft sind die Autoren wie immer dankbar.

Im September 2006

Die Autoren

Vorwort zur 1. Auflage

Nach Inkrafttreten der jüngsten Reformwelle im Bereich des Fürsorgerechts stehen alle Beteiligten völlig neuen Rechtsgebieten gegenüber. Hierbei ist die Kenntnis der Inhalte des Rechts eine zwar notwendige, nicht jedoch hinreichende Bedingung für einen zuverlässigen Gesetzesvollzug. Wichtig ist vor allem auch das „Wie“ der Rechtsanwendung im Rahmen einer nachvollziehbar geordneten und lückenlosen Fallbearbeitung. Erfahrungsgemäß ist es gerade die Umsetzungsproblematik, die in der praktischen Handhabung von Gesetzen nicht selten zu großer Verunsicherung führt. Für das neue Fürsorgerecht gilt dies umso mehr, als zwischen den beiden Gesetzen des SGB II und SGB XII vielschichtige Zusammenhänge existieren und insofern komplizierte Abgrenzungsfragen zu klären sind, die ohne systematische Anleitung kaum zugänglich erscheinen. In seiner Gesamtausrichtung aber ist das vorliegende Werk deshalb kein Lehrbuch im herkömmlichen Sinn, versteht sich vielmehr als „Praxiswegweiser“. Im Vordergrund steht das Bemühen, eine Entscheidungshilfe für den praktischen Gesetzesvollzug zu unterbreiten und dem Rechtswender eine ebenso schnelle wie zielsichere Einarbeitung in die neue Rechtsmaterie zu ermöglichen. Gleichwohl wird der Leser keine „einfachen Lösungen“ erwarten können: Nie zuvor war das Recht staatlicher Existenzsicherung so kompliziert wie heute. Und ebenso sicher ist: Nie war es so interessant, vielschichtig und bedeutungsvoll wie heute. Dass der zukünftige Stellenwert staatlicher Fürsorge im Gesamtsystem sozialer Sicherung gar nicht hoch genug veranschlagt werden kann, bedarf an dieser Stelle keiner weiteren Ausführungen.

Inhaltliche Schwerpunkte bilden im Rahmen des SGB XII die Hilfe zum Lebensunterhalt, die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie die sog. besonderen Leistungen (vormals Hilfe in besonderen Lebenslagen), im Rahmen des SGB II die Eingliederungsleistungen und Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nebst detaillierter Klärung des gesetzlichen Nachrangs (Einkommen und Vermögen, Einsatz der Arbeitskraft, vorrangige Verpflichtungen Dritter). Der Leser lernt überdies die wichtigsten Grundsätze und die für ein modernes Fallmanagement unentbehrlichen Aktivierungsinstrumente staatlicher Fürsorge kennen. Schließlich widmet sich ein gesondertes Kapitel den wesentlichen Strukturen der Finanzierung privater Leistungserbringer, die nicht nur dem Organisationsmanagement, sondern schlechthin jedem mit professionellem Anspruch tätigen Mitarbeiter die hierfür notwendige Orientierungssicherheit im Umgang mit den ökonomischen Gegebenheiten seines Arbeitsbereichs verschaffen. Insgesamt kann so die alltägliche Arbeit am Gesetz durch Hinweise zum Aufbau einer Fallbearbeitung und „Checklisten“ zur raschen Orientierung innerhalb der einzelnen Maßnahmebereiche erleichtert werden.

Zweifelsohne aber war dieses Buch für die Autoren eine besondere Herausforderung. In mancherlei Hinsicht konnte auf die bisherige Entscheidungspraxis der Gerichte und die bisherige fachwissenschaftliche Auseinandersetzung zum Sozialhilferecht zurückgegriffen werden. Vieles aber ist neu, unerprobt und harrt weiterer gerichtlicher und fachwissenschaftlicher Klärung. Nicht zuletzt deshalb sind die Autoren für Anregungen jedweder Art stets dankbar.

Im Mai 2005

Die Autoren

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort zur 2. Auflage	5
Vorwort zur 1. Auflage	5
Inhaltsverzeichnis	9
Abkürzungsverzeichnis	19
Teil 1: Fürsorgerecht	25
I. Struktur des Fürsorgerechts	27
II. Wesentliche Neuerungen im Überblick	34
Teil 2: Sozialhilfe	43
A. Allgemeiner Teil	45
I. Grundsätze	45
II. Sonstige Regelungen von allgemeiner Bedeutung	54
B. Hilfe zum Lebensunterhalt	73
I. Überblick	73
II. Prüfungsschema	75
III. Hilfeberechtigung	79
IV. Sonstige Regelungen	125
C. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ...	133
I. Überblick	133
II. Prüfungsschema	134
III. Hilfeberechtigung	138
D. Besondere Leistungen	147
I. Grundsätze	147
II. Prüfungsschema	155
III. Hilfen zur Gesundheit	161
IV. Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	175
V. Hilfe zur Pflege	195
VI. Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	208
VII. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	217
VIII. Altenhilfe	219

IX.	Blindenhilfe	221
X.	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	223
XI.	Bestattungskosten	224
XII.	Erweiterte Hilfe	226
XIII.	Besonderheiten des Einsatzes von Eigenmitteln	227
Teil 3:	Grundsicherung für Arbeitsuchende	237
A.	Allgemeiner Teil	239
I.	Grundsätze	239
II.	Sonstige Regelungen von allgemeiner Bedeutung	244
B.	Hilfeberechtigung und Zuordnung des Personenkreises	259
I.	Zur Orientierung	259
II.	Systematik	261
III.	Erwerbsfähigkeit	265
IV.	Altersbegrenzung	273
V.	Hilfebedürftigkeit	273
VI.	Bedarfsgemeinschaft	275
VII.	Gewöhnlicher Aufenthalt	278
VIII.	Ausgeschlossener Personenkreis	279
IX.	Beispiele aus dem Zuordnungswirrwarr	285
C.	Eingliederungsleistungen	291
I.	Prüfungsschema	291
II.	Ausgewählte Leistungsbereiche	306
III.	Eingliederungsvereinbarung und Sofortangebote	333
IV.	Zu den Sanktionen	339
D.	Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts	349
I.	Prüfungsschema	349
II.	Hilfebedürftigkeit im Einzelnen	353
III.	Leistungen	383
IV.	Sozialversicherung	404
Teil 4:	Grundzüge der Finanzierung von Leistungserbringern	413
	Stichwortverzeichnis	429

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort zur 2. Auflage	5
Vorwort zur 1. Auflage	5
Abkürzungsverzeichnis	19

Teil 1: Fürsorgerecht

I. Struktur des Fürsorgerechts	25
1. Grundstrukturen	27
a) Fürsorge im Sozialleistungssystem	27
b) SGB II und SGB XII im System öffentlicher Fürsorge	28
2. Reformziele des Gesetzgebers	30
3. Leistungsarten und Zuordnungskriterien	31
4. Rangfolge der Leistungen	33
II. Wesentliche Neuerungen im Überblick	34
1. Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII	34
2. Besondere Leistungen nach dem SGB XII	34
3. Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialgeld nach dem SGB II ..	37

Teil 2: Sozialhilfe

A. Allgemeiner Teil

I. Grundsätze	45
1. Aufgabe und Ziel der Sozialhilfe	45
2. Bedarfsdeckungsprinzip	45
3. Nachrang der Sozialhilfe	46
4. Individualisierungsgrundsatz	50
5. Rechtsanspruch auf Sozialhilfe	51
6. Familiengerechte Leistungen	52
7. Wirtschaftlichkeitsgrundsatz	52
8. Bedarfsgemeinschaft	53
II. Sonstige Regelungen von allgemeiner Bedeutung	54
1. Anspruchsübergang	54
a) Überleitung von Ansprüchen nach § 93 SGB XII	54
b) Übergang von Unterhaltsansprüchen	55

2. Träger und Zuständigkeiten	58
a) Sachliche Zuständigkeit	59
b) Örtliche Zuständigkeit	60
3. Kostenerstattung	62
a) Kostenerstattung zwischen den Trägern der Sozialhilfe	62
b) Rückforderung von Sozialhilfeleistungen	63
4. Aktivierung des Leistungsberechtigten	66
a) Beratung und Unterstützung, Aktivierung	66
b) Leistungsabsprache	67
5. Wichtige Verfahrensgrundsätze	69
a) Amtsermittlungsgrundsatz	69
b) Mitwirkungspflichten	69
c) Einsetzen der Sozialhilfe	70
6. Rechte und Pflichten im Überblick	70

B. Hilfe zum Lebensunterhalt

I. Überblick	73
II. Prüfungsschema	75
1. Formelle Anforderungen	75
2. Materielle Voraussetzungen	75
3. Ermittlung der Höhe der Hilfe zum Lebensunterhalt	77
III. Hilfeberechtigung	79
1. Nachrang der Sozialhilfe	79
a) Einsatz der Arbeitskraft	79
b) Einsatz des Einkommens	80
aa) Einkommen nach § 82 SGB XII	81
bb) Zuflusstheorie	82
cc) Zweckbestimmte Leistungen und anrechnungsfreie Zuwendungen	83
dd) Bereinigung des Einkommens nach § 82 Abs. 2 SGB XII	84
ee) Absetzungsbeträge nach § 82 Abs. 3 SGB XII.	87
ff) Existenzminimumgarantiebetrag	88
c) Einsatz des Vermögens	89
aa) Abgrenzung von Einkommen und Vermögen	89
bb) Schonvermögen	90
cc) Härtefallregelung nach § 90 Abs. 3 SGB XII	98
d) Ansprüche gegen Dritte	100
2. Bedarfs- und Einsatzgemeinschaften	100
a) Bedarfsgemeinschaft nach § 19 Abs. 1 S. 2 SGB XII	100
b) Haushaltsgemeinschaft nach § 36 SGB XII	103
c) Eheähnliche Gemeinschaft nach § 20 SGB XII	105

3. Notwendiger Lebensunterhalt gem. § 27 SGB XII	108
a) Regelsatz	109
b) Unterkunftsbedarf	112
c) Heizkostenbedarf	116
d) Mehrbedarf nach § 30 SGB XII	116
e) Einzelfall-Sonderbedarf nach § 28 Abs. 1 S. 2 SGB XII	119
f) Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen	120
g) Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	121
h) Alterssicherung und Sterbegeldvorsorge	122
i) Besonderer Bedarf für Kinder und Jugendliche	123
j) Einmalige Bedarfe	123
IV. Sonstige Regelungen	125
1. Hilfegewährung nach § 19 Abs. 5 SGB XII	125
2. Hilfe zum Lebensunterhalt in Sonderfällen	126
3. Darlehen bei vorübergehender Notlage	127
4. Sonderregelung für Auszubildende	128
5. Sonderregelung für Leistungsberechtigte nach dem Zweiten Buch (§ 21 SGB XII)	130
C. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	
I. Überblick	133
II. Prüfungsschema	134
1. Formelle Anforderungen	135
2. Materielle Voraussetzungen	135
III. Hilfeberechtigung	138
1. Anspruchsberechtigter Personenkreis	138
2. Hilfeberechtigung nach §§ 41 Abs. 2 und 19 Abs. 2 SGB XII	140
3. Einsatzgemeinschaft nach § 43 Abs. 1 SGB XII	140
4. Umfang der Leistungen	141
5. Aufenthalt in stationären Einrichtungen	143
D. Besondere Leistungen (des Fünften bis Neunten Kapitels)	
I. Grundsätze	147
1. Subsidiarität	147
2. Kostenerwägungen	149
3. Wunschrecht	150
4. Leistungen für Einrichtungen, Vorrang anderer Leistungen	152
5. Vorrang von Prävention und Rehabilitation	154
II. Prüfungsschema	155
III. Hilfen zur Gesundheit	161
1. Prüfungsschema	161

2. Leistungserbringung, Vergütung	162
3. Nachrang	165
4. Vorbeugende Gesundheitshilfe	166
5. Hilfe bei Krankheit	167
6. Hilfe zur Familienplanung	171
7. Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	172
8. Hilfe bei Sterilisation	173
9. Einkommen und Vermögen	174
IV. Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	175
1. Prüfungsschema	175
2. Nachrang	177
a) SGB II	177
b) SGB III	178
c) SGB V	178
d) SGB VI	178
e) SGB VII	179
f) SGB VIII	179
g) SGB XI	179
h) SGB XII	180
i) Alterssicherung für Landwirte	180
j) Kriegsopferversorgung/Kriegsopferfürsorge	180
3. Leistungsvoraussetzungen	181
4. Leistungen	183
a) Leistungen zur medizinischen Rehabilitation (§ 26 SGB IX)	184
b) Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (§ 33 SGB IX)	185
c) Leistungen im Arbeitsbereich einer anerkannten Werkstatt für behinderte Menschen (§ 41 SGB IX)	187
d) Leistungen zur Teilhabe in der Gemeinschaft (§ 55 SGB IX)	188
e) Eigenständige Hilfen nach § 54 Abs. 1 i.V.m. der Eingliederungshilfe-VO	188
f) Beihilfen zu Besuchsreisen (Abs. 2)	190
5. Sonderregelung für behinderte Menschen in Einrichtungen	190
6. Trägerübergreifendes persönliches Budget	190
7. Gesamtplan	192
8. Kostenfreistellung	193
9. Einkommen und Vermögen	194
V. Hilfe zur Pflege	195
1. Prüfungsschema	195
2. Leistungsvoraussetzungen	199
3. Leistungen	201
4. Leistungskonkurrenz	205
5. Einkommen und Vermögen	207

VI. Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	208
1. Prüfungsschema	208
2. Personenkreis	211
3. Nachrang	212
a) Allgemeiner Nachrang	212
b) Interner Nachrang	213
4. Leistungen	214
5. Einkommen und Vermögen	216
VII. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	217
1. Nachrang	217
2. Leistungsvoraussetzungen	217
3. Leistungen	218
4. Einkommen und Vermögen	219
VIII. Altenhilfe	219
1. Nachrang	219
2. Leistungsvoraussetzungen	219
3. Leistungen	220
4. Einkommen und Vermögen	221
IX. Blindenhilfe	221
1. Nachrang	221
2. Leistungsvoraussetzungen	222
3. Leistungen	222
4. Einkommen und Vermögen	223
X. Hilfe in sonstigen Lebenslagen	223
XI. Bestattungskosten	224
XII. Erweiterte Hilfe	226
XIII. Besonderheiten des Einsatzes von Eigenmitteln	227
1. Einkommensgrenze	227
2. Einsatz des Einkommens über der Einkommensgrenze	228
3. Einkommenseinsatz nach Bedarfswegfall	229
4. Einmalige Leistungen	230
5. Einsatz des Einkommens unter der Einkommensgrenze	230
6. Einsatz des Einkommens bei mehrfachem Bedarf	233
7. Einsatz des Vermögens	233
8. Besonderheiten beim Übergang von Ansprüchen	234
 Teil 3: Grundsicherung für Arbeitsuchende	
A. Allgemeiner Teil	
I. Grundsätze	239
1. Aufgabe und Ziel des Gesetzes	239

2. Grundsätze	240
a) Eigenverantwortung	240
b) Fördern und Fordern	240
c) Pauschalierte Bedarfsdeckung	240
d) Subsidiarität	241
e) Fortgeltung überkommener Grundsätze des materiellen Fürsorgerechts?	244
II. Sonstige Regelungen von allgemeiner Bedeutung	244
1. Anspruchsübergang	244
a) Übergang von Ansprüchen nach § 33 SGB II	245
b) Besonderheiten beim Übergang von Unterhaltsansprüchen	246
2. Kostenerstattung	248
a) Aufhebung von Verwaltungsakten nach dem SGB X	248
b) Vorläufige Zahlungseinstellung und wiederholte Antragstellung	249
c) Erstattung von Beiträgen für die Kranken-, Renten- und Pflegeversicherung	249
d) Kostenersatz des Leistungsberechtigten nach § 34 und § 34a SGB II	249
e) Erbenhaftung	251
f) Aufrechnung	251
3. Mitwirkungspflichten	252
4. Zuständigkeiten und Träger	254
a) Leistungsträger	254
b) Zuständigkeit	256
 B. Hilfeberechtigung und Zuordnung des Personenkreises	
I. Zur Orientierung	259
II. Systematik	261
1. Übersicht zur Zuordnung des Personenkreises	261
2. Hauptleistungsberechtigung und akzessorische Berechtigung	262
3. Antragserfordernis	264
III. Erwerbsfähigkeit	265
1. Allgemeines	265
2. Krankheit oder Behinderung	266
3. Absehbare Zeit	269
4. Übliche Bedingungen	269
5. Allgemeiner Arbeitsmarkt	269
6. Erwerbsfähigkeit von mindestens 3 Stunden	270
7. Sonderregelung für Ausländer	270
8. Feststellung der Erwerbsfähigkeit	272

IV. Altersbegrenzung	273
V. Hilfebedürftigkeit	273
VI. Bedarfsgemeinschaft	275
VII. Gewöhnlicher Aufenthalt	278
VIII. Ausgeschlossener Personenkreis	279
1. Ausländer	279
2. Stationär Untergebrachte	279
3. Bezug einer Altersrente	280
4. Auszubildende	281
5. Ausschluss wegen mangelnder Erreichbarkeit	283
IX. Beispiele aus dem Zuordnungswirrwarr	285

C. Eingliederungsleistungen

I. Prüfungsschema	291
(a) Sachverhaltsermittlung	291
(b) Eingliederungsgrundsätze	291
(c) Eingliederungsleistungen nach 16 Abs. 1	293
(d) Eingliederungsleistungen nach Abs. 2	296
(e) Eingliederungsleistungen nach Abs. 3	297
(f) Eingliederungsvereinbarung und Sofortangebot	299
(g) Zumutbarkeit von Arbeit	300
(h) Sanktionen	302
(i) Sonstiges	304
II. Ausgewählte Leistungsbereiche	306
1. Vermittlung	306
a) Vermittlungsangebot	306
b) Beauftragung Dritter/PSA	306
2. Maßnahmen der Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	307
3. Mobilitätshilfen	309
4. Weiterbildungsförderung	310
5. Eingliederungszuschüsse	313
6. Einstellungszuschuss bei Neugründung	314
7. Job-Rotation	315
8. Förderung der Berufsausbildung, der beruflichen Weiterbildung, der Teilhabe	316
9. Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen.	317
10. Förderung der Berufsausbildung und Beschäftigung begleitende Eingliederungshilfen	320
11. Beschäftigung schaffende Infrastrukturförderung	323
12. Ergänzungsförderung	325
13. Behindertenförderung	326
14. Sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2	328

15. Einstiegsgeld	330
16. Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz	330
17. Arbeitsgelegenheiten	332
III. Eingliederungsvereinbarung und Sofortangebot	333
IV. Zu den Sanktionen	339
1. Sanktionsereignisse	339
2. Verletzung von Meldepflichten	341
3. Absenkung bei wiederholten Sanktionsereignissen	342
4. Weitere Absenkungstatbestände	344
5. Sonderregelung für Berechtigte unter 25 Jahren	345
6. Beginn und Dauer der Absenkung	346
 D. Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts	
I. Prüfungsschema	349
1. Formelle Anforderungen	350
2. Materielle Voraussetzungen	351
3. Ermittlung der Leistungen	352
II. Hilfebedürftigkeit im Einzelnen	353
1. Allgemeines	353
2. Aufnahme einer zumutbaren Arbeit	354
3. Einsatzgemeinschaft nach § 9 Abs. 2 SGB II	355
4. Haushaltsgemeinschaft nach § 9 Abs. 5 SGB II	359
5. Einsatz des Einkommens	363
a) Einkommen nach § 11 Abs. 1 SGB II	363
b) Anrechnungsfreie Einkünfte und zweckbestimmte Leistungen und Zuwendungen	364
c) Zuflusstheorie	367
d) Bereinigung des Einkommen nach § 11 Abs. 2 SGB II	369
e) Freibetrag für Erwerbstätige nach § 30 SGB II	370
6. Einsatz des Vermögens	371
a) Ermittlung des Vermögens i.S.d. § 12 Abs. 1 SGB II	372
b) Absetzungsbeträge nach § 12 Abs. 2 SGB II	373
c) Schonvermögen nach § 12 Abs. 3 SGB II	374
d) Darlehen nach § 23 Abs. 5 SGB II	379
7. Ansprüche gegen Dritte	380
8. Kinderzuschlag nach § 6a BKGG	381
III. Leistungen	383
1. Regelleistung	383
a) Arbeitslosengeld II	383
b) Sozialgeld	387
2. Mehrbedarfe	387

3. Leistungen für Unterkunft und Heizung	389
a) Unterkunftskosten	389
b) Heizkosten	396
4. Abweichende Erbringung von Leistungen	397
a) Einmalige Leistungen	397
b) Darlehen nach § 23 Abs. 1 SGB II	398
c) Erbringung der Regelleistung als Sachleistung	401
d) Darlehen bei zu erwartenden Einnahmen	401
e) Darlehen nach § 23 Abs. 5	401
5. Befristeter Zuschlag nach Bezug von Arbeitslosengeld	401
6. Sozialversicherung und Beitragsübernahme	403
IV. Sozialversicherung	404
1. Kranken- und Pflegeversicherung	404
a) Versicherungspflicht	404
b) Familienversicherung	405
c) Arbeitslosengeld II bei Arbeitsunfähigkeit	406
d) Bemessungsgrundlage und Beitragssätze	407
2. Rentenversicherung	409
a) Versicherungspflicht	409
b) Bemessungsgrundlage und Beitragssatz	409
3. Zuschuss bei Befreiung von der Versicherungspflicht	410
a) Rentenversicherung	410
b) Kranken- und Pflegeversicherung	410
4. Unfallversicherung	411
Teil 4: Grundzüge der Finanzierung von Leistungserbringern	
1. Überblick	415
2. Europäisches Recht	419
3. Relevante Regelungen des SGB II und XII	421
a) Subventionen	421
b) Gewährleistungsverpflichtung	422
c) Entgeltfinanzierung im Dreiecksverhältnis	422
d) Örtliche Zusammenarbeit nach SGB II	426
Stichwortverzeichnis	429